JORDIS FELLFRAU

AUSGEWÄHLTE ARBEITEN 2019 - 2023

vorherige Seite
OHNE TITEL 1 (2023)
Schaumstoff, Leimzwingen, Plastik
200 x 80 x 4 cm
Ausstellungsansicht so-da.space

OHNE TITEL 2 (2023)
Schaumstoff, Leimzwingen
200 x 80 x 4 cm
Ausstellungsansicht so-da.space

diese Seite
Ohne Titel 2, Detail

HIVE (2023)
Gefärbte Baumwolle, Latex, Silikon pigmentiert
Dimensionen variabel
Ausstellungsansicht so-da.space

Detailaufnahmen auf nachfolgenden Seiten

LATEXVORHÄNGE (2023)
Latex, Vitragenstange
Dimension variabel
Ausstellungsansicht so-da.space

NACHTRUHE (2023)
Moulagenmasse (Bienenwachs, Calciumcarbonat, Dammarharz)
ca. 9 x 5 x 5 cm
Ausstellungsansicht so-da.space

BELOVED (2022*)*
LDPE-Müllsäcke, PE-Folie, Latex pigmentiert, Draht, diverse Plastikarten
Grösse variabel, mind. 200 x 350 x 400 cm, von der Decke hängend
Studioansicht

FRÜHSTÜCK (2021)
Draht, Papier, Polyethylenfolie, Klebeband, Latex, Silikon, Pigmente, LDPE-Müllsäcke, Schlauchverband, Einwegkanüle
210 x 40 x 50 cm
Ausstellungsansicht Werkerei

SERVIZI (2021)
Silikon, Haare, LDPE-Müllsack, PE-Folie, Latex, Silikon
Dimensionen variabel
Ausstellungsansicht Werkerei

VERTEBRA (2020)
Draht, Kopfkissenbezug, Silikon, blaues Pigment, gelbes Pigment, Latex, Organza, Metallclips, Gummibänder
40 x 140 x 20 cm
Ausstellungsansicht Künstlerhaus Solothurn

Vertebra, Studioansicht

ARIEL (2020)
Organza, Silikon, Nachtleuchtpigment, Draht, PVC-Schlauch, SCOBY, Perlglanzpigment, Latex
10 x 170 x 50 cm
Ausstellungsansicht Künstlerhaus Solothurn

links: Detail Studioansicht

LATEXWAND (2021)
Latex, Space-Violett-Pigment
Auf die Wand gestrichen, Dimension variabel
Ausstellungsansicht Künstlerhaus Solothurn

rechts: *Ariel*, Detail Studioansicht

o (2019)
Draht, Wolle, Seide, Silikon, rotes Pigment, Nachtleuchtpigment, Text eingegossen
230 x 80 x 2cm
Ausstellungsansicht Zürcher Hochschule der Künste

Ich öffne den Kühlschrank. Sein Licht rieselt auf den Küchenboden und auf mich hinab. Sonst liegt die Küche im Dunkeln. Ich trete in den Schimmer am Boden. Deine Füsse sind kalt auf mir. Er knistert. Mein Kühl-schrank und ich. Geschwister. Eine goldene Schlange am Boden werden. Keine meiner Organe mehr spüren. Ich schliesse den Kühlschrank. Meine Finger nicht mehr. Mir selbst abhanden kommen. Schuppen bleiben an der Türe hängen.

Um diese Uhrzeit ist es still, in der Wohnung, auf der Strasse, in meinem Kopf. Atmen ist laut, die Schlange in mir zischelt. Im Dunkeln blitzen Stockzähnebeim lächeln. Oder beim Zähne fletschen. In meinen Zähnen wartet kein Gift. Ich bin nicht giftig. Ich erwürge. Sie fallen mir aus, Stück für Stück. Atomar verseucht. Der Wind ist kühl. Kalte Nachtluft durch meine Lunge und meine Niere.

Meine Schlange streichelt mich. Haut ist glatt. Warm und ohne Schuppen – meine schon. Mein Blut ist kalt. Bald werde ich mich häuten. Haut und Fleisch und Organe und Blut. Ich hauche die Tasse an,in meiner Hand wird sie zu Glas. Ich zerdrücke sie. Splitter bohren sich in mein Fleisch, in meine Lunge. Heisses Wasser vermischt mit meiner Hand, mit meinen Flüssigkeiten. Sie haben mich verlassen. Ich bin du, du bist ich. Nimm sie, meine Flüssigkeit, ich gebe sie dir. Flüssiges Gold, flüssige Schlange. Ist einerlei in meinem Saum, deine Organe sind meine. Ich ziehe mich in dich zurück, verkrieche mich in dir, lebe weiter in dir.

Gleich fresse ich sie, ich will alle fressen. Ich renke meinen Kiefer aus, und beisse zu. Ich fresse die Stille, den ohrenbetäubenden Krach und Dreck der Menschen. Zähne brechen aus meinem Kiefer. Und dann ist es wieder still, um diese Urzeit ist es still. In der Wohnung, auf der Strasse, in meinem Kopf. In die Dunkelheit der Wohnung hüllen, und entwinden.

Ein grosser Tag. Ein Tag
Haut ist heute weich, ohne Nähte und empfindsam.
Durchscheinend, blaue Adern pulsieren.
Im Licht schimmern meine Oberflächen.

Zerfallen
herausgebären aus mir
Einen Hauch werden
Viele Arme und Augen statt Fingernägeln
Es sind Rauhnächte
Und die Nähte zwischen uns
sind dünn
Finger in die Zwischenräume
und auftrennen

Öffne den Reissverschluss der Haut
und sterblich
zerfasern
Trete hinaus aus meiner Haut
ein Irrlicht werden
Verflüssigt, als nicht eines mehr

Aus Fingern wachsen Wurzeln
Kabel
Strom fliesst
dünne Wachsfäden überziehen Luft
eingesponnen
Geschwisterpartikel
spärlich beleuchtet
und wachsen hinein
brechen krachend auseinander
überziehen, ungehört und ungesehen
Im Verborgenen kriechend
und
gären

rechts: o (2019), Detailansicht

JORDIS FELLFRAU, 1995 geboren als Jordis Fellmann
lebt und arbeitet in Zürich

+41 79 328 61 45
fellfrau.net
info.fellfrau@gmail.com

WERDEGANG

2020 – 2021 Mitglied und Mitgründerin des ALLDA-Kollektivs im gleichnamigen Kunstraum, Stationsstrasse 21, 8003 Zürich
2016 – 2019 Bachelor of Arts in Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (CH)
2010 – 2015 Eidg. Matur am Gymnasium Liceo Artistico Zürich mit Ausbildung in figürlicher Malerei, technischer Zeichnung und Skulptur

RESIDENCY/PREISE

2021 Arbeitsstipendium Covid-19 der Stadt Zürich (CH)
2019 «off/line» Residency artasfoundation | Zemo Nikozi (GE)

UPCOMING 2023

18.3. - 2.4.23: «loslassen / loswerden» | Gruppenausstellung | Waschraum | Zürich (CH)
30.4. - 7.5.23: Einzellausstellung | Material | Zürich (CH)

AUSSTELLUNGEN (EINZELN)

2023
«EXIT» | so-da.space | Zürich (CH)

AUSSTELLUNGEN (GRUPPEN)

2022
«Kunstkarten Originale» | Bahnhaltestelle Strahlholz | Gais AR (CH)

2021
«AIR_WASTE_HEALTH_WATER_ENERGY_SOIL» | Gleis 70 | Zürich (CH)
«Last words from the periphery» | Werkerei | Zürich (CH)
«Auf den Knien» | Künstlerhaus S11 | Solothurn (CH)

2019
Diplomausstellung BA Kunst & Medien | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)

2018
«Lamush» | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)
«Nein zu No Billag» | Profitreff | Zürich (CH)

2017
DKM | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)
«ACT Zürich» | Zürich (CH)
«ACT Basel» | Basel (CH)

2015
«seil/rope» | Seilerei | Zürich (CH)

2014
«Galerie 20x20» | Winterthur (CH)